



Vor einem Jahr war es so weit. Das Stücki-Shopping in Basel eröffnete eine für Schweizer Begriffe völlig neuartige Erlebniswelt mit 120 Läden, Restaurants, Shops und Boutiquen. Hier finden anspruchsvolle Kunden Mode, Lifestyle, Trends, frische Lebensmittel und sehr viel mehr.

## Stücki – die total neue Erlebniswelt

TEXT PETER WILHELM BILD ALBERT ZIMMERMANN

Das Stücki ist gigantisch: rund zwei Kilometer Einkaufsstrassen in zwei parallel laufenden Malls auf zwei Stockwerken, Gesamtfläche 32 000 m<sup>2</sup>, was mehr als vier Fussballfeldern entspricht. Und dazu eine einzigartige Ambiance mit viel Tageslicht aus den runden Dachkuppeln, einer raffinierten Deckenverkleidung und dem Natursteinboden aus Tessiner Granit. Das neue Stücki widersetzt sich konsequent dem Trend der «Urban Entertainment Centers» aus der Schweiz. Im Stücki soll der Konsument vor allem eines: einkaufen und nichts als einkaufen.

### Der Branchenmix stimmt

«Das Stücki fasziniert auf den ersten Blick», erklärt Center-Manager Jan Tanner: «Aber es braucht etwas mehr Zeit, um die eigentlichen Vorteile zu entdecken. Eine Stärke ist der Branchenmix. Sehr wichtig ist uns die Auswahl der Mietpartner und deren Nachbarschaft. Nebst Migros, Saturn, H&M und C&A findet der Kunde hier auch viele kleine Anbieter. Der Coiffeur fehlt genauso wenig wie der Schlüsselservice oder ein Schneider.» Bis auf 100 m<sup>2</sup> ist momentan die ganze Fläche des Stücki ausgebucht und es warten weitere 40 Interessenten für eine Ladenfläche. Kunden haben ja eine hohe Erwartungshaltung, wol-

len stets etwas Neues. Was unternimmt das Stücki in dieser Hinsicht? Jan Tanner verweist auf zahlreiche abwechslungsreiche Aktivitäten im Center, aber: «Die wirklichen Stars bleiben unsere Shops. Sie sind unsere 120 besten Argumente.»

### Alle ziehen am gleichen Strick

Jan Tanner ist sich voll bewusst, dass es viel mehr braucht, damit man immer und immer wieder ins Stücki kommt: «Der Kunde muss sich hier rundum wohl fühlen. Dafür mitverantwortlich ist jeder Mitarbeiter



Bis ins Jahr 1983 fabrizierte hier der zweitgrösste Textilveredler der Schweiz wertvolle Stoffe und lieferte sie in alle Welt. Diese sogenannte Stückfärberei gab dem Areal den Namen.

## Facts & Figures

Generalunternehmung	HRS Real Estate AG, Frauenfeld
Bauherrschaft	Jelmoli ETA AG, Basel Diener & Diener Architekten, Basel
Nutzung	Einkaufszentrum und Hotel
Betreiber	ECE Europa Bau- und Projektmanagement GmbH, Hamburg
Schindler	8 Fahrsteige Schindler 9500 mit einer Gesamtlänge von 205 m 2 Fahrtreppen Schindler 9300

in den Shops. Täglich machen ich und meine Kollegen eine Runde im Shopping-Center, um die Grundstimmung zu beobachten, unsere Mietpartner zu beraten und ihre allfälligen Fragen zu beantworten. Wir wollen ihnen das Gefühl geben, einen kompetenten Coach zur Seite zu haben.»

In diesem Umfeld spielen die Fahrsteige von Schindler eine wesentliche Rolle. «Sie bilden Querverbindungen, die gewährleisten, dass sich der Besucherstrom gleichmässig über alle Malls verteilt», erklärt Jan Tanner: «Sie führen unsere Kunden, vereinfachen ihren Weg und tragen wesentlich zum Design bei, was auch die gute Resonanz beweist.»

### Investitionen für den öffentlichen Verkehr

Im Vergleich zu vielen anderen Einkaufszentren an der Peripherie von Städten oder gar im Grünen ist Stücki sehr zentral gelegen. Die Hälfte der Besucher kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Velo. «Dieses Ergebnis erreichten wir nicht mit dem Mahnfinger, sondern dank Anreizen», erklärt Tanner: «Wir bauten eine Brücke über den Fluss hinüber zum Stadtteil Kleinhüningen, eine Bushaltestelle, 600 gedeckte Veloplätze und wir übernehmen während dreier Jahre die Mehrkosten für die Taktverdopplung des Fahrplans. Aber auch für den Autofahrer sind wir einfach erreichbar. Noch besser für Besucher und Quartier wird es, wenn in den nächsten Jahren der neue Autobahnanschluss fertig gestellt ist.»

Die Fahrsteige von Schindler spielen im Stücki eine wesentliche Rolle. Sie bilden Querverbindungen, die gewährleisten, dass sich der Besucherstrom gleichmässig über alle Malls verteilt.



### Basel Nord boomt

Es brauchte schon Mut, in einer Stadt wie Basel ein Einkaufszentrum zu bauen. Kleinbasel ist kein bevorzugtes Ausflugsziel. Andererseits fehlte in der Region ein Marktplatz von dieser Qualität, eine Alternative zur Innenstadt mit mehr Auswahl. Viele holten sich ihre Shopping-Erlebnisse im Ausland, zum Beispiel während der Ferien. Gerade deshalb freut sich Jan Tanner, dass das Stücki laufend an Beliebtheit gewinnt, nicht zuletzt auch bei jungen Leuten und Familien. Wagt Jan Tanner eine Erfolgsprognose? «Wir setzen auf eine mittelfristige Entwicklung, brauchen bestimmt drei Jahre, um richtig positioniert und etabliert zu sein. Hier, in Basel Nord, ist zurzeit alles im Umbruch. Ständig entstehen neue Wohnungen und attraktive Arbeitsplätze in der Life-Sciences-Industrie. So wächst das Potenzial an Kunden, die ein modernes, qualitativ hochstehendes Einkaufserlebnis suchen – und es im Stücki auch finden.» Am langfristigen Erfolg zweifelt Jan Tanner darum keinen Augenblick. ■



«Der Kunde muss sich hier rundum wohl fühlen. Dafür mitverantwortlich ist jeder Mitarbeiter in den Shops», erklärt Center-Manager Jan Tanner.